



ICE AGE
KOLLISION VORAUSS
NUR IM KINO

RENO
Die behält' ich gleich an!

Potstausend!



EMPFEHLENSWERT

Neue Dauerausstellung im Brandenburg-Preußen Museum

📅 März 31, 2016  by Dieterweirauch



Da lohnt wieder mal eine Fahrt nach Wustrau. An diesem Wochenende wird die neue Ausstellung im Brandenburg-Preußen Museum vorgestellt. it dem „Wachwechsel“ im Herbst 2013 haben Dr. Andreas Bödecker (Stiftungsvorstand) und Dr. Stephan Theilig (wissenschaftlicher Leiter) die Dauerausstellung gründlich überarbeitet.

Kanonenkugeln, Kartätschen und Patronentaschenschnallen

Eine Reihe von beeindruckenden Exponaten ist hinzugekommen. Zu den Befreiungskriegen werden neben dem 1813 gestifteten Eisernen Kreuz stark korrodierte Kanonenkugeln, Kartätschen und Patronentaschenschnallen von Preußen, Russen und Franzosen gezeigt, die polnische Studenten an der Katzbach ausgegraben haben, dem Ort einer der ersten Schlachten des Befreiungskrieges gegen Napoleon. Sie machen das Elend jener Schlachten augenfällig.



Neu im Brandenburg – Preußen – Museum: „Preußens späte Industrialisierung“

Die meisten Tafeln für das 19. Jahrhundert sind neu getextet und neu bebildert worden, neu als Themen sind hinzugekommen: „Preußens späte Industrialisierung“ und die bürgerliche Revolution von 1848.

Ebenfalls neu: Am Beispiel der Cholera-Epidemien wird das Elend der Hinterhofwohnungen in den Großstädten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts thematisiert. Bei der Mädchenbildung wird anschaulich gemacht, dass über 40% aller Mädchen und Frauen zwischen 15 und 65 arbeiten mussten, um sich und ihre Familien zu ernähren. Deren berufliche Möglichkeiten wurden durch eine einseitig am Ideal

der Hausfrau und Mutter ausgerichteten Schulbildung eingeschränkt. Mit einer sehr frühen Stechuhr aus einem rheinischen Bergbaubetrieb illustriert das Museum das Ringen der Gewerkschaften um den



8-Stunden-Tag.

Schließlich wurde auch die Darstellung des 1. Weltkrieges grundlegend überarbeitet bishin zum Ausbruch der Revolution im November 1918.

„Spielzeug und Spielzeugherstellung als Spiegel der Gesellschaft im Kaiserreich“

„Spielzeug und Spielzeugherstellung als Spiegel der Gesellschaft im Kaiserreich“: Eine Neuerung ist eine Vitrine mit großen Teilen der historischen Spielzeugsammlung der im April letzten Jahres verstorbenen Ehefrau des Museumstifters, Frau Anneliese Bödecker. Die Massenherstellung von Spielzeug in Deutschland ist ein Beispiel für den in der Breite der Gesellschaft gestiegenen Wohlstand, gleichzeitig war die Spielzeugindustrie eine der letzten Branchen, in der Kinderarbeit eine große Rolle spielte. Auch die Politisierung der Kinderzimmer in Form von Kolonialspielzeug, Militärspielzeug und vor allem die Auswirkung der Propaganda für die Flottenrüstung in den Kinderzimmern wird gezeigt.



Tipp: An diesem Wochenende präsentiert das Museum den erreichten Stand der Überarbeitung mit stündlichen Sonderführungen und am Sonntag, 3.4.2016, um 15 Uhr mit einem ganz besonderen Vortrag: „Leben und Gesellschaft im Kaiserreich an Hand historischer Postkarten und Fotografien“ –

begleitet am Klavier durch den Stummfilmpianisten und -komponisten Stephan Graf von Bothmer.

Am Sonnabend und Sonntag stehen Andreas Bödecker (Stiftungsvorstand) und Stephan Theilig (wissenschaftlicher Leiter) zu Pressegesprächen zur Verfügung, um Anmeldung wird gebeten.



Tags: [BRANDENBURG-PREUSSEN-MUSEUM](#) [DAUERAUSSTELLUNG](#)

[← Spuren jüdischen Lebens in Potsdam](#)

[Am Sonntag Trödelmarkt bei „Hr. Lehmann“ in Potsdam – Golm →](#)

AUTHOR



DIETERWEIRAUCH

YOU MIGHT ALSO LIKE

Raus aufs Land
Juli 30, 2014

Kleene Pfingsten: Trecker und Schlepper in Quellendorf und Sachsen-Anhalt-Tag in Köthen
Mai 25, 2015

Vom 10. bis 12. April: LebensArt auf Schloss Kartzow
März 2, 2015

SUCHE ...

